

SÄCHSISCHES STAATSMINISTERIUM FÜR UMWELT UND LANDWIRTSCHAFT  
Postfach 10 05 10 | 01076 Dresden

Präsidenten des Sächsischen Landtages  
Herrn Dr. Matthias Rößler  
Bernhard-von-Lindenau-Platz 1  
01067 Dresden

**Durchwahl**  
Telefon +49 351 564-2000  
Telefax +49 351 564-2009

poststelle@  
smul.sachsen.de\*

## Ihr Zeichen

**Kleine Anfrage des Abgeordneten Jörg Urban, Fraktion der AfD**

Drs.-Nr.: 6/5255

**Thema: Nachfrage zu Drs.-Nr. 6/4928 - Delitzscher Biomassekraftwerk**

Ihre Nachricht vom  
31. Mai 2016

**Aktenzeichen  
(bitte bei Antwort angeben)**  
Z-0141.50/19/5201

Sehr geehrter Herr Präsident,

Dresden, 26.6.76

namens und im Auftrag der Sächsischen Staatsregierung beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

**Frage 1:** Wann ist seitens der Knock on Wood GmbH die Beseitigung der Rost- und Kesselasche vorgesehen und damit die Wiederherstellung des genehmigungskonformen Betriebes der Anlage?

Auf der Grundlage einer Anordnung des Landratsamtes Nordsachsen vom 27. April 2016 ist die Knock on Wood GmbH verpflichtet, beginnend ab 1. Juni 2016 monatlich mindestens 500 Tonnen Rost- und Kesselasche, Schlacken und Kesselstaub (Abfallschlüssel (ASN) 10 01 01) mit Ausnahme von Kesselstaub, der unter ASN 10 01 04 fällt, von der Lagerfläche AT 114 zu entfernen und den Nachweis zur Beräumung dem Landratsamt Nordsachsen jeweils zum 1. des Folgemonats vorzulegen.


**Freistaat Sachsen**  
 01.-03.10.2016

**Frage 2:** In der Frage 2 der Drs.-Nr. 4/4928 wird geantwortet, „im Rahmen eines Testversuchs zur Materialcharakteristik und Ermittlung potentieller Verwertungs- bzw. Entsorgungsweg“ Material analysiert wurde, „die Ergebnisse der Analyse der nach der Fraktionierung gewonnenen Mischproben“ jedoch noch nicht vorliegen. Wann ist mit diesen Ergebnissen zu rechnen bzw. falls diese jetzt vorliegen, welche Ergebnisse brachte die Analyse?

Der Siebtest diente der Bestimmung der Materialcharakteristik und der Ermittlung potenzieller Verwertungs- beziehungsweise Entsorgungswege. Die Abschlussdokumentation und die zugehörigen Prüfberichte lagen dem Landratsamt Nordsachsen am 18. Mai 2016 mit folgenden wesentlichen Ergebnissen vor:

**Hausanschrift:**  
**Sächsisches Staatsministerium**  
**für Umwelt und Landwirtschaft**  
Archivstraße 1  
01097 Dresden

[www.smul.sachsen.de](http://www.smul.sachsen.de)

**Verkehrsverbindung:**  
Zu erreichen mit den Straßen-  
bahnenlinien 3, 6, 7, 8, 13

Für Besucher mit Behinderungen befinden sich gekennzeichnete Parkplätze am Königsufer.  
Für alle Besucherparkplätze gilt:  
Bitte beim Pfortendienst melden.

Seite 1 von 3

Im Auftrag der Knock on Wood GmbH erfolgte der Abtransport von insgesamt 53.360 Kilogramm Material zur Firma Stork für eine mechanische Behandlung. Nach einem dreistündigen Siebdurchlauf entfielen auf die Körnungsfraktionen:

- |                              |                      |
|------------------------------|----------------------|
| - 0 - 5 Millimeter (fein)    | 22.480 Kilogramm,    |
| - 6 - 60 Millimeter (mittel) | 27.050 Kilogramm und |
| - > 60 Millimeter (grob)     | 3.600 Kilogramm.     |

Die abgetrennte Masse an Eisenmetallen betrug 150 Kilogramm und für Nichteisenmetalle 80 Kilogramm.

Im Ergebnis der Analyse nach dem Parameterspektrum der Deponieverordnung (DepV) durch das Analytiklabor Pfeiffer ist das Material vor der Absiebung in die Deponiekasse (DK) I einzustufen (maßgebende Parameter: Gesamtgehalt an gelösten Feststoffen, Sulfat komplexometrisch, Zink).

Nach der Absiebung entspricht die Feinfaktion der DK I (maßgebende Parameter: Blei, Cadmium, Nickel, Zink, Sulfat komplexometrisch, Gesamtgehalt an gelösten Feststoffen); die mittlere Fraktion entspricht ebenfalls der DK I (maßgebende Parameter: Cadmium, Nickel, Zink, Sulfat komplexometrisch, Selen, Gesamtgehalt an gelösten Feststoffen). Auch die Untersuchung einer Mischprobe aus feiner und mittlerer Fraktion ergab die Einstufung in die DK I. Die Grobfraktion ist hingegen in die DK 0 einzustufen.

**Frage 3: Auch wenn Eluat- und Bodenanalysen ergaben, dass keine Schwermetalle im relevanten Umfang mobilisiert und ausgewaschen werden sowie aufgrund bindiger Bodenschichten keine Gefährdung des Grundwassers zu befürchten ist, befinden sich offensichtlich Teile des Ascheberges auf unbefestigtem Untergrund, so dass negative Bodenveränderungen wahrscheinlich sind. Sind diesbezüglich Probenahmen geplant bzw. gibt es Anordnungen gegenüber der Knock in Wood GmbH diese zusätzlich durchzuführen?**

Derartige Probenahmen sind weder geplant noch gegenüber der Knock on Wood GmbH angeordnet.

Derartige Maßnahmen sind nicht erforderlich, da nach den vorliegenden Eluatanalysen die in der Rost- und Kesselasche befindlichen Schwermetalle nur in einem sehr geringen Umfang durch Wasser gelöst werden. Insofern ist ein Austrag in den anstehenden Boden des unbefestigten Teils der Ablagerung als gering einzustufen. Dem sind entsprechend dem Verhältnismäßigkeitsprinzip die Erforderlichkeit und Angemessenheit von Probenahmen gegenüberzustellen, wobei insbesondere auch die damit verbundenen Kosten zu berücksichtigen sind. Diese Erwägungen gelten sowohl für behördliche Erkundungsmaßnahmen als auch für eine Anordnung gegenüber der Knock on Wood GmbH.

**Frage 4:** In der Leipziger Volkszeitung vom 120.4.2016, war neben der Ablagerung des Rost- und Ascheberges von weiteren zahlreichen Mängeln die Rede. Die Antwort auf Frage 5 der Drs. 6/4928 lässt darauf schließen, dass vermutlich auch die kontinuierliche Emissionsmessung seit dem Jahr 2007 nur noch eingeschränkt oder nicht funktionierte. Welche konkreten erheblichen Mängel wurden seit dem Jahr 2007 bei Kontrollen des Delitzscher Biomassekraftwerkes festgestellt?

Im Dezember 2006 fand eine Überwachung durch das Landratsamt statt, bei der keine erheblichen Mängel festgestellt wurden. Von November 2007 bis November 2008 war das Biomassekraftwerk nicht in Betrieb. Für die Jahre 2009 und 2010 wurden vom Betreiber keine Jahresberichte vorgelegt und auch nach schriftlichen Aufforderungen durch das Landratsamt Nordsachsen vom Betreiber nicht nachgereicht. Der letzte wiederkehrende Jahresbericht über kontinuierliche Messungen liegt für das Jahr 2011 vor.

Seit einem Stillstand der Anlage von November 2010 bis Februar 2011 nach einem Brandereignis gab es allerdings offensichtlich Probleme mit der kontinuierlichen Messtechnik für alle zu messenden Parameter (Gesamtstaub, Gesamtkohlenstoff, Kohlenmonoxid, Stickstoffoxide). Seit dem Jahr 2012 wurden weder Jahresberichte noch Kalibrierberichte sowie Funktionsprüfberichte vorgelegt. Den zahlreichen Revisionsbeschreiben des Landratsamtes Nordsachsen zur Vorlage der Berichte und Sicherstellung der Funktionsfähigkeit der Messtechnik sind die wechselnden Betreiber bisher nicht nachgekommen.

Die einzelnen Feststellungen des Landratsamtes Nordsachsen aus den durchgeföhrten Überwachungen sind als Anlage beigefügt.

Mit freundlichen Grüßen

In Vertretung

  
Barbara Klepsch

Anlage: 1

Zusammenstellung der Mängel (erhebliche Mängel und Mängel), welche seit dem Jahr 2007 bei Überwachungsmaßnahmen und sonstigen Anlagenkontrollen des Biomassekraftwerkes Delitzsch, Fabrikstraße 2 festgestellt wurden

<b>Überwachung am</b>	<b>bei Firma</b>	<b>Gegenstand der Überwachung</b>	<b>Erhebliche Mängel bzw. Mängel</b>
13.04.2011	Biokraftwerk Delitzsch GmbH	Beschwerde über Rauchgastrübung	<b>Mängel:</b> defekte Filterschläuche in Entstaubung; Unregelmäßigkeiten am Gesamt-C-Messgerät laut Fa. Mattersteig
17.11.2011	Biokraftwerk Delitzsch GmbH i. L. (BKD)	umfassend	<b>Mängel:</b> fehlende Bescheinigung über ordnungsgemäßen Einbau des neuen kontinuierlichen Staubmessgerätes; fehlende Funktionsprüfung und Kalibrierung nach Brand 2010/2011; fehlender Jahresbericht kontinuierlicher Emissionsmessungen
September 2011 bis Juli 2012	Betrieb unter Verantwortung des Insolvenzverwalters der Firma BKD		Schriftverkehr bezüglich Verzögerungen bei Auflagenerfüllung beziehungsweise Mängelbeseitigung wegen der Insolvenz der Fa. BKD
03.09.2014	GOAZ Energy GmbH	umfassend	<b>Erhebliche Mängel:</b> erhebliche Verfristung der Durchführung der Emissions-Einzelmessungen; versäumte Funktionsprüfungen und Kalibrierungen der kontinuierlichen Messtechnik; <b>Mängel:</b> Verzögerungen im Ablauf des schrittweisen Filterschlauchwechsels der Entstaubung; unzureichende Aktualität des Filterbuches; versäumte Jahresberichte über kontinuierliche Emissionsmessung; Probleme in der Heizflächenreinigung
08.06.2015	Betrieb unter Verantwortung des Insolvenzverwalters Firma GOAZ	Sachstanderfassung Auflagenerfüllung	<b>Erhebliche Mängel:</b> vollständiger Ausfall der gesamten kontinuierlichen Messtechnik zu verzeichnen; das weitere Ausbleiben der Emissions-Einzelmessungen, der Funktionsprüfungen und Kalibrierungen der kontinuierlichen Messtechnik sowie die fehlenden Jahresberichte über die kontinuierlichen Emissionsmessungen wurden gerügt <b>Mängel:</b> kein Fortgang beim Filterschlauchwechsel zu verzeichnen; Störung am Filterstaubsilo nach Sturmschaden

<b>Überwachung am</b>	<b>bei Firma</b>	<b>Gegenstand der Überwachung</b>	<b>Erhebliche Mängel bzw. Mängel</b>
06.07.2015	Betrieb unter Verantwortung des Insolvenzverwalters Firma GOAZ	Brandereignis	lokaler Brand; Ausbreitung konnte verhindert werden
03.02.2016	Knock on Wood GmbH	umfassend	Prüfung Stand Erfüllung beziehungsweise Beauftragungen zu den Festlegungen in nachträglicher Anordnung vom 01.02.2016: bezüglich der Erneuerung/Ertüchtigung der kontinuierlicher Mess-technik, der Durchführung Emissions-Einzelmessungen und der Instandsetzung Filteranlage Entstaubung Zusammenfassung: Es bestehen fortgesetzt erhebliche Mängel